

Schmuck fürs Parkdeck

SANIERUNG Brunnen und Athene werden wieder aufgestellt

VON SABINE GORENFLO

Weilburg. Fast ist er fertig, der Leidnerbrunnen, der vor der Parkdecksanierung rechts von der Einfahrt stand. Zur Zeit steht der Brunnen in der Werkstatt von Steinmetz Sven Müller in Freienfels.

Nach Vorlagen alter Pläne hat Müller den Stock, auch Sockel genannt, komplett neu hergestellt. Dafür hat der Steinmetz belgischen Granit verwendet, ein Kalkstein, der als Ersatz für den Villmarer Marmor verwendet werde.

„Im dem Sockel stecken 107 Arbeitsstunden“, sagt Müller. Vor der Sanierung des Parkdecks wurde das Becken des Brunnens mit dem Sandstrahl gereinigt, das haben Mitarbeiter der Firma übernommen, die am Parkdeck gearbeitet haben. Die Kosten dafür hat die Stadt getragen.

In der Werkstatt des Steinmetzes wurde dann gesägt, an der Profilierung gearbeitet, eine Kernbohrung für die Wasserleitung gelegt und zum Schluss der Zierschlag aufgebracht, eine mechanische Oberflächenveredelung. Innen wurde der Brunnen in den Originalfarben türkis angemalt, außen grün, weiß und gold. „Sobald das Parkdeck fertig ist, kann der Brunnen wieder an seinem früheren Platz aufgestellt



Auch die Athene ist nun restauriert und bekommt einen Platz auf dem oberen Parkdeck.

werden“, sagt der Steinmetz.

Die Kosten in Höhe von etwa 9000 Euro trägt die Bürgerinitiative Alt-Weilburg. „Die Stadt hat unsere Anfrage bezüglich eines Zuschusses seit über einem Jahr nicht beantwortet, aber die Banken haben uns dreistellige Beträge gespendet“, sagt Heike Kurzius-Schick, Vorsitzende von Alt-Weilburg. Auch die Mitglieder hätten größere Beträge für die Sanierung überwiesen. Vor zwei Jahren habe die Untere Denkmalbehörde einen Zu-

schuss versprochen, aber erst nach der Fertigstellung. „Ob das noch so ist, müssen wir dann sehen, denn es hängt davon ab, wie bald das Parkdeck fertig wird“, sagt Kurzius-Schick.

Auch die Athene, die lange im unteren Teil des Parkdecks stand, wird von dem Steinmetz bearbeitet. Sie hat inzwischen einen neuen Sockel mit Schriftzug, wurde gereinigt und hat eine leichte Lasur bekommen. Auch sie soll nach der Parkdecksanierung wieder einen Platz auf der ersten Etage bekommen. Sven Müller hat bereits den Marktplatzbrunnen restauriert, den am König-Konrad-Platz, an der Heuscheuer und in der Turmgasse.

■ Um das Jahr 1910 wurde der Brunnen dann von der Stadt abgebaut

„Wer den Brunnen ursprünglich etwa um 1786 baute, dürfte heute kaum mehr festzustellen sein“, sagt Rudi Müller von der Bürgerinitiative Alt-Weilburg. Verantwortlich für die Aufstellung sei aber wohl Johann Ludwig Leidner, geboren 1756, gestorben 1828. Leidner war als Baumeister in Weilburg tätig, unter ande-

rem an Gymnasium, Husarenkaserne und Posthaus. Nach Zerstörung der Roten Brücke sicherte er durch den Bau der Kettenbrücke die Wasserversorgung der Stadt.

Für eine bessere Versorgung der Bewohner habe sich die Nutzung der Wasserleitung vom Marktplatzbrunnen zu den herzoglichen Gärten unterhalb der Maurerstraße angeboten. Andere Brunnen befanden sich relativ weit entfernt. Der Brunnen wurde um oder bald nach 1910 abgebaut.

„Eine maßstabsgerechte Zeichnung des Malermeisters Karl Schmid fand sich im Heimatmuseum“, erzählt Müller. Nach dieser Zeichnung wurde eine Nachbildung von den Vereinsmitgliedern Karl Conrad und Karl Schwerdtle angefertigt, der Sockel von Maurerpolier Kubotsch aus Odersbach.

Der Brunnen wurde zu Pfingsten 1986 auf dem Parkdeck in Betrieb genommen. „Die Aufstellung erfolgte aufgrund der Historie des dort früher vorhandenen Brunnens zum Andenken an den Bauinspektor Johann Ludwig Leidner, insbesondere wegen des von ihm in die Wege geleiteten Baus der Kettenbrücke, wodurch die Wasserversorgung in kürzester Zeit wieder gesichert werden konnte“, führt Müller aus.